



Landkreis Rottweil verleiht erstmalig den Klima-Kreis-Preis

KREIS ROTTWEIL - Durch die Verleihung des Klima-Kreis-Preises, der Ende letzten Jahres erstmalig vergeben wurde, würdigte der Landkreis bürgerschaftliches Engagement für den Klimaschutz.

Durch den Wettbewerb wurden zum einen pfiffige Ideen für den Klimaschutz gesucht und zum anderen schon bereits bestehende Projekte ausgezeichnet.

Der Landkreis Rottweil engagiert sich schon seit Jahren energie- und klimapolitisch. Unter anderem betreibt der Landkreis zur Senkung seiner eigenen CO₂-Emissionen ein umfangreiches Energiemanagement für dessen herausragende Qualität er im letzten Jahr durch die Verleihung des Siegels „Landkreis mit ausgezeichnetem Energiemanagement“ belohnt wurde. Darüber hinaus bezieht der Landkreis Rottweil seit 2013 zu 100 Prozent Ökostrom und möchte somit verantwortlich mit seinen eigenen CO₂-Emissionen umgehen.

Ein weiterer wichtiger Baustein für den Klimaschutz des Landkreises ist neben dem verantwortlichen Umgang mit seinen eigenen CO₂-Emissionen die Beteiligung der Öffentlichkeit. Ein wesentliches Ziel in der Klimaschutzstrategie des Landkreises besteht nämlich darin, die

Landkreis Rottweil verleiht erstmalig den Klima-Kreis-Preis

Bürgerinnen und Bürger für die Energiewende und den Klimaschutz zu begeistern, zum Mitmachen zu bewegen und darüber hinaus auch das Potenzial der Bevölkerung im Hinblick auf die Entwicklung von Lösungsstrategien zur Bekämpfung des Klimawandels zu nutzen.

Beim diesjährigen Klimaschutzwettbewerb des Landkreises Rottweil wurden 37 Ideen und sieben Projekte eingereicht. Die rege Beteiligung zeigt das große Interesse am Thema Klimaschutz und auch das große Potenzial unserer Gesellschaft im Hinblick auf die Entwicklung von Strategien zum Schutz des Klimas. Insgesamt wurden 7 GewinnerInnen von der Jury ermittelt, drei von ihnen in der Kategorie „Beste klimafreundliche Idee“, drei in der Kategorie „Bestes klimafreundliches Projekt“ und ein „Jugendpreis“. Landrat Dr. Michel hob in seiner Begrüßungsrede vor den rund 100 Gästen hervor, dass jede eingereichte Idee und jedes Projekt es wert gewesen wäre, einen Preis zu erhalten.

In der Kategorie „Bestes klimafreundliches Projekt“ ging der erste Platz an das Wasserkraftwerkprojekt „Lumpenmühle“, diese sorgt nicht nur für die regenerative Energieversorgung der Freien Waldorfschule Rottweil, sondern hier erleben SchülerInnen und auch interessierte Eltern wie nachhaltige und ressourcenschonende Energiegewinnung funktionieren kann. Diese Verbindung von Klimaschutz, Pädagogik und ehrenamtlichen Engagement der Eltern belohnte die Jury mit dem ersten Platz. Weitere Preise gingen an das Leibniz-Gymnasium Rottweil für ein Projekt zur Elektromobilität in der Schifffahrt. Der dritte Platz ging an die Familie Schmider, die durch eine Vielzahl an verschiedenen Maßnahmen darlegte, wie sie den ökologischen Fußabdruck der Familie minimieren konnte.

Die Realschule Rottweil erhielt für das Projekt „Klimaschutz Konkret“ den Jugendpreis. Hierbei wurde durch eine Vielzahl von verschiedenen Teilprojekten die Nachhaltigkeit an der Schule bewusst gefördert, dies umfasst unter anderem den Anbau von Kräutern und Gemüse zum eigenen Konsum. Insgesamt haben schon über 700 SchülerInnen an diesem Projekt teilgenommen und sich so dem Thema Klimaschutz gewidmet.

In der Kategorie „Beste klimafreundliche Idee“ gingen insgesamt 37 Ideen aus den verschiedenen Bereichen des Klimaschutzes ein. Die Bandbreite an Ideen reichte hierbei vom klimafreundlichen Konsum durch das Initiieren einer Kleidertauschparty bis hin zur bewussten Ernährung. Der erste Platz wurde an die Idee eines ÖPNV-Imagetages vergeben, der 2. Platz ging an die Idee der Energetische Nutzung von Stadtflächen mittels Photovoltaikanlagen und der 3. Platz wurde für die Idee, der Nutzung von Mooswänden zum Filtern der Luft von Feinstaub und Stickoxiden, vergeben.